Geschichte der Prinzessinn Zamee und des Prinzen Almanson.

Ich bin (sagte die junge Schöne) eine Tochter des Königs Zamut, von Fez, und der Königinn Zamara. Die langen Jahre, in welchen sie ohne Kinder blieben, machten, daß sie mich als ein Geschenk des Himmels ansahen, und sie liebten mich herzlich. Das ganze Volk folgte ihrem Beyspiele, und ich wurde die Lust unsers Hofes.

Die wenige Schönheit, die mir der Himmel verliehen hatte, und die Krone von Fez, die ich erben sollte, beydes bewog viel Prinzen aus Africa, sich um mich zu bewerben, um sich bey mir gefällig zu machen. Noch niemals war der Hof zu Fez so glänzend gewesen: man sah fast täglich Turniere und Ritterspiele, bey welchen ich jedesmal die Preise austheilte.

Unter diesen vielen Rittern und Prinzen, die sich um meine Person Mühe gaben, war der Prinz von Marocco, mit dem Beynamen der Schreckliche, (wegen seiner ausserordentlichen Länge und eines grimmigen Blicks, der ihn sehr unangenehm macht,) derjenige, den mein Vater für mich be-